

Württembergische Chronik.

Badnang den 26. Nov. Der gestrige Abend verflammte zahlreiche Musikfreunde aus hiesiger Stadt und Umgegend im Schwannensaal, wo das berühmte Wildbader Quintett ein Concert zur Ausführung brachte.

Das Concert begann mit der Ouverture z. D. „Die Stumme von Portici“. So schwierig dieses Tonstück angelegt ist, wurde es doch mit großer Meisterschaft und Bravour vorgetragen, namentlich in dynamischer Beziehung. Vom leisen Säuseln bis zum brausenden Sturmwind steigerten sich die Akkorde, lieblich seine Melodien in allen Stimmen aufstrebend, folgten diesem nach.

Die wissenschaftlichen Vorträge im evangelischen Saale in Stuttgart, die sich voriges Jahr so lebhafter Theilnahme erfreuten, werden auch dieses Winter wieder aufgenommen werden, und zwar wird Oberkonsistorialrath Burtan sechs Abenden mit je 14 tägigen Zwischenraum seine Schilderung der älteren Kirchengeschichte fortsetzen; andere Redner, von denen bis jetzt Professor Weibrecht und Pfarrrer Frommel genannt sind, werden an den dazwischen liegenden Mitwochen auftreten.

In Stetten im Remsthal wurde ein 70 Jahr alter Weinjäger in einem Wassergraben todt aufgefunden. Ein Fehltritt beim Heimgang in der Dunkelheit der Nacht scheint sein Leben gerendert zu haben.

In Obertürkheim fanden Arbeiter am Wehr der wirt. Baumwollspinnerei und Weberei den Leichnam eines bis jetzt unbekanntes Mannes.

Am 24. d. M., Morgens 6 Uhr, wurde auf der Bahnlinie zwischen den Stationen Rietheim und Wurmlingen in der Nähe von Weilheim ein Angehöriger dieses Ortes durch Personenzug 53 überfahren und getödtet. Ob ein Unglücksfall oder ein Selbstmord vorliegt, wird erst durch die eingeleitete Untersuchung festgestellt werden.

Die Stadt Kottweil, welche große Waldcomplexe besitzt, erlitt durch die letzten

Stürme beträchtlichen Schaden auf diesen Markungen, indem nach Schätzung 9—10,000 Stämme niedergebissen sind.

Wildebad den 21. Nov. Ostern ereignete sich in dem anderthalb Stunden von hier entfernten sogenannten Stierhäuschen ein großes Unglück. Der Besitzer desselben dörrte Hanf am Feuer, wie dies leider in unserer Gegend trotz der dadurch schon vielfach entstandener Unglücksfälle häufig vorkommt. Während drei kleine Kinder allein im Zimmer waren, entzündete sich der Hanf und wurden dieselben dermaßen verbrannt, daß das eine ungeachtet der sofort von hier gerufenen und zeitig eingetroffenen ärztlichen Hilfe noch an demselben Tage starb und die beiden andern bedeutende Brandwunden davontrugen. Auch die herbeigeeilten Eltern erlitten beim Entfernen des brennenden Hanfes nicht unbedeutende Verletzungen an Händen und Armen.

Im Teuschniger Amtsbezirk (Oberfranken) sind bis jetzt 12 Schulen wegen der herrschenden Kinderkrankheiten geschlossen worden, ebenso mußte in Posselt und Neutenroth (Bezirksamt Kronach) der Schulunterricht aus obigem Grunde eingestellt werden.

Berlin den 23. Nov. Der Reichstag trat heute in die zweite Beratung des Reichshaushaltsetats ein. Das Haus genehmigte die Einnahmen sowie die fortdauernden und einmaligen Ausgaben des Reichskanzleramtes, wobei nur die für die Universität Straßburg, die Ueberwachung des Auswandererwesens und das Reichsgesundheitsamtes Beträge zu längerer Debatte führten, und bewilligte dann gleichfalls den Etat des auswärtigen Amtes, nachdem Bundeskommissär Graf Lymburg den Ausführungen des Reichstages gegen die für die Postanstalten in Wien, Konstantinopel und Rom geforderten Beträge entgegengetreten war.

Am 24. setzte der Reichstag nach Erledigung mehrerer kleiner Beratungsgegenstände die zweite Beratung des Etats fort und bewilligte die Postionen für das Reichseisenbahnamt. Auf Befragen erklärte hierbei der Präsident Maybach, daß der Fertigstellung des Reichseisenbahngesetzes, welche er von Anfang an betrieben habe, große, noch nicht überwundene Schwierigkeiten entgegenstünden. Er hoffe eine Einigung zu erzielen, könne aber über deren Richtung noch nichts angeben.

Die Strafgesetznovelle ist gestern dem Reichstage zugegangen.

Die außerordentliche evang. Generalsynode trat heute im Saale des Herrenhauses zusammen. Als Regierungskommissäre waren Unterstaatssekretär Sydow und Ministerialdir. Förster anwesend. Der interimistische Vorsitzende, Präsident des Oberkirchenraths Hermann, eröffnete die Synode mit einer längeren Ansprache. Hierauf wurde Graf Otto Stolberg mit 155 von 190 Stimmen zum Präsidenten gewählt und demnachst ein Antrag von Oberpräsident Horn, Schulrath Schrader und Oberbürgermeister Boh auf Erlaß einer Adresse an den Kaiser auf die Tagesordnung der Sitzung gestellt.

Wien den 23. Nov. Der hiesige Gemeinderath hat beschlossen, an die Häuser des

Reichsraths eine Petition zu richten, welche dahin geht, mit allen Mitteln auf eine Erzielung einer den Finanzkräften des Staates entvorchenden Seeresreduktion hinzuwirken.

Wien den 24. Nov. Der Kardinalfürstbischof Rauscher ist heute Nachmittag um 3 Uhr verstorben. Derselbe stand im 79. Lebensjahre.

Niederlande.

Haag den 24. Nov. Die den Generalstaaten vorgelegten Finanzvorlagen betreffen eine Erhöhung der Steuer für Spirituosen mit vier Gulden per Hektol., eine Erhöhung des Eingangszolles auf Thee, und endlich die Besteuerung des Tabaks mit 22 Gulden pro 200 Kilogramm. Ferner wurde vorgeschlagen die Aufhebung des Eingangszolles für Tabak, Getreide und Buchholz und die Aufhebung des Ausgangszolles für Lumpen.

Türkei.

In der Herzegowina glaubt man sich am Vorabend großer Entschuldigungskämpfe. Den Insurgenten strömen aus Montenegro fortwährend Hilfstruppen zu; so meldet die „Polit. Corr.“ aus Ragusa, daß 6000 Montenegro mit 12 Gebirgskanonen in der Ebene von Gradowo konzentriert seien, wahrscheinlich mit der Bestimmung, in die bevorstehenden Entschuldigungskämpfe zwischen den Türken und Herzegowinern einzugreifen. Da nun diese Unterstützung der Insurgenten nicht unbeachtet blieb, so hat die Pforte die Befehle des Reichs und Ruhlands aufgefordert, dem Fürsten Nikita von Montenegro Vorstellungen wegen des anhaltenden Zuzugs von Montenegro in zu den Aufständischen zu machen.

Spanien.

Madrid den 24. Nov. General Duesada hat die Absicht, nach Madrid zu kommen wegen einer von den Carlisten gegen den östlichen Theil von Navarra ausgeführten Bewegung aufgegeben und die Operationen gegen die Carlisten fortgesetzt. Derselbe griff letztere bei San Cristopal in der Nähe von Pampelona an, wobei er vor der Artillerie dieser Festung unterliegt wurde. Die Division Espanna griff die Carlisten bei Alzuya an und nahm den Ort nach hartnäckigem Kampfe.

Zwischen Spanien und den Vereinigten Staaten schwebte bekanntlich eine Zeit lang ein Streit über die Ausführung des Vertrags von 1795, den der Reichstag der Angehörigen Nordamerikas auf Cuba betreffend. Die Sache ist jetzt vollständig beigelegt. Die spanische Regierung hat versprochen, jeden einzelnen Fall, in welchem das Eigentum amerikanischer Bürger mit Beschlag belegt worden, genau zu prüfen und volle Gerechtigkeit walten zu lassen, und er amerikanische Gesandte Caleb Cushing hat seine vollkommene Befriedigung über die Antwort geäußert. Jeder Gedanke an einen Konflikt wäre somit beseitigt.

Fruchtpreise.

Badnang den 24. Nov. Kerne — R. — Pf. Dinkel 7 M. 10 Pf. Gerste — R. — Pf. Haber 7 M. 75 Pf.

Gottesdienste der Pfarrei Badnang am Adventsfeiertag den 28. November.

Opfer für die Freie des Gustav-Adolf-Vereins. Vormittags Predigt: Herr Detan Kalkreuter. Nachmittags Predigt: Herr Helder Riethammer.

am Andreas Feiertag den 30. November. Predigt: Herr Helder Riethammer.

Hier als Beilage Unterhaltungsblatt Nr. 22.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 139. Dienstag den 30. November 1875. 44. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Vertriebe 1 M. 65 Pf. — Die Einschickungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Bestellungen auf den Murrthal-Boten für den Monat Dezember können bei allen Postämtern und Postboten, in Badnang bei der Redaktion gemacht werden.

Badnang. Verkauf einer Moß-Presse. Am Samstag den 4. Dez. 1875, Nachmittags 2 Uhr, kommt in dem Wohnhause des Jakob Holzwarth dahier eine Moß-Presse im Anschlag von 102 M. 86 Pf. im Executionensweg und öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Den 29. Nov. 1875. Stadtschultheißenamt. Schmückle.

Badnang. Gebäude- u. Garten-Verkauf. Aus der Gantmasse des Rothgerbers Gottlob Erlensbusch dahier wird zu Folge oberamtsgerechtl. Auftrags am Samstag den 11. Dez. d. J., Vormittags 9 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich verkauft: Ein zweistöckiges Wohnhaus mit einer Wohnung und Stallung in der äußeren Apacher Vorstadt, neben Tuchweber Nebelmeßer und Schuhmacher Mosers Wittwe, v. B. A. für Ganze 2070 M., 18 M. Gemüsegarten im Hagenbach, neben Fuhrmann Frank und Hainer Reinhardt. Gerichtlicher Anschlag fürs Ganze 2200 M. wozu die Liebhaber hiemit eingeladen werden. Badnang den 10. Nov. 1875. Rathschreiber Krauth.

Badnang. Die Unterzeichnete beabsichtigt, eine Fabrik-Auktion am nächsten Mittwoch den 1. Dezbr. abzuhalten. Es kommen vor Gold und Silber, 1 goldene Kette, 1 silberne Glindeuhr, Bücher und sehr viele unterhaltene Mannskleider, namentlich Ueberzieher, 1 Mantel, Leinwandzeug, Gewehr und Waffen, Küchengeschirre, Glas- und Porzellangeschirre, einiges Schmuckwerk, 1 hartholzer Umschlag, 1 Tafel, 1 Koffer, ferner ca. 40

Frucht- und Mehlkörbe, Faß und Bandgeschirre und verschiedene allgemeiner Hausrath. Die Liebhaber werden zu zahlreichem Erscheinen in meine Behausung eingeladen. Den 26. Nov. 1875. Carl Noos, Wäders Wittwe.

Murrhardt. Farren-Verkauf. Nächsten Dienstag den 30. d. M., Mittags 1 Uhr, wird aus dem städt. Farrenstall ein 2 1/2 Jahre alter fetter Farren mit 1270 Pfd. lebendem Gewicht im Aufstreich verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden. Den 26. Nov. 1875. Stadtpflege.

Reichenbach. Kalksteinerkleinerungs-Akkord. 132 Rohlast Kalksteine werden Dienstag den 30. Nov., Mittags 12 Uhr, im Abstreich vergeben, wozu Liebhaber in seine Wohnung einlabet. Dreisrechner Pfizenmaier.

Badnang. Bei jetziger härterer Verbrauchszeit empfehle meine rühmlichst bekannte Wiener Malz-Preßbefe wi. auch sehr gute Bierbefe; für Wiederverkäufer halte Reis Vorrath. Kurz, Messerschmied.

Felder zu verkaufen. Am Gute Jägerhaus, 1 Stunde von Augsburg, in dessen Nähe sich schon viele Landleute aus dortiger Gegend ansäßig machen, sind gute Acker und Wiesen à Tagwerk 200 bis 300 fl. in beliebiger Tagewerkszahl mit wenig Anzahlung abzugeben. Es können sich Landleute mit wenig Vermögen eine gute Heimath gründen. Näheres bei dem Eigentümer Franz Schrader, Gutsbesitzer Jägerhaus bei Augsburg, Post Haunackeren.

Reichenbach. 23 Bienenstöcke. Setzt wegen Veränderung dem Verkauf aus Ch. Pfizenmaier.

Badnang. Mehrere tüchtige Zimmerleute finden sofort dauernde Arbeit am Güterhufen durch Jakob Holzwarth.

Badnang. Ein heißbares möblirtes Zimmer für 2 Herrn ist sofort zu vermieten. Zu erfragen bei der Red. d. Bl.

Badnang. Morgens Dienstag den ganzen Tag Mehl-Suppe nebst gute m Remsthaler Wein und ausgezeichnetes Bopprisches Bier bei Winçon z. Löwen.

Badnang. Weihnachts-Gaben für die beiden Rettungsanstalten Winnen und Lichtenstern, wie auch für die Kinderheilstanstalt Ludwigsbura, nimmt mit der Bitte um solche wieder in Empfang Louis Höchel, junior.

Badnang. Eine noch gute Nähmaschine hat billig zu verkaufen Karl Hauser, Adler.

Mehrere größere Korbflechten hat zu verkaufen W. Holz, Flaschner.

Badnang. Gisporen in allen Größen, sowie alle Sorten Schlittschuhe empfiehlt F. Sorg, Schlosser.

Reichenbach. 30 bis 40 Rollbahner finden sofort dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn in Klapphof bei Fornsbad. Johann Ull, Unternehmer.

Badnang Einladung. Zu unserer am Dienstag den 30. November stattfindenden Hochzeit laden wir alle unsere Freunde und Bekannte zu Mehlgewandlung hier freundlichst ein.

Stelle-Gesuch. Ein junges kräftiges Mädchen sucht in dieser Stadt eine Stelle, wo ihr Gelegenheit geboten ist, das Kochen zu lernen.

Geld-Gesuch. Für einen ganz soliden und äußerst pünktlichen Zinszähler werden auf kommenden Lichtmess gegen sehr gute doppelte Sicherheit 10,000 Mark aufzunehmen gesucht.

Geld-Antrag. Der Unterzeichnete hat aus einer Vermögensverwaltung 1200 Mark gegen gesetzliche Sicherheit auszuliehen und sieht gegen Anträge entgegen.

Geld-Antrag. 800 Mark Pfleggeld hat gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen.

Geld-Antrag. 750 fl. Pfleggeld sind gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat bei Adam Sabu.

Geld-Antrag. 200 fl. hat gegen gute Sicherheit sogleich zum Ausleihen.

Geld-Antrag. 100 fl. Pfleggeld (habt) sogleich gesetzliche Sicherheit sofort zum Ausleihen von Michael Seeger.

Schuhwaren-Empfehlung. Mein Lager in Schuhwaren ist für gegenwärtigen Bedarf vollständig ausgefüllt und empfehle in großer Auswahl: Reit- & Jagdstiefel, Schaftstiefel und Stiefeletten.

Empfehlung von Pelzwaren. Bei wirklicher Verbranchtheit erlaube ich mir, mein Lager in Pelzwaren, als: Mäuffen, Boa, Pulswärmer, Pelzkappen, Winterhandschuhen etc. und sonstige in mein Fach einschlagende Artikel in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Flachs-, Hanf- und Abwerg-Weberei & Weberei Schreghelm. Wer Flachs, Hanf oder Abwerg auf allerbeste Art. Spinnen, Weben, Bleichen, Färben oder Zwirnen lassen will, wolle es durch uns in die berühmteste, neueste und größte Fabrik...

Dankagung. Für die große Theilnahme während der Krankheit und bei dem Tode unseres lieben Töchterchens.

Jeden Bandwurm entfernt in 3-4 Stunden vollständig. Einmalige Anwendung ist hinreichend, um den Wurm zu tödten.

Populair-medicin. Werk. Durch alle Buchhandlungen, oder gegen Einsendung von 10 Schillingen in Briefen...

Mittwoch Ruhbetag. Badnang. Beim Concert im Schwabensaal wurde ein Stuhl verwechselt und wolle derselbe gegen bei der Exped. d. Bl abgegeben werden.

Wistenkarten. Badnang. Werden billich angefertigt von der Druckerei des Hauptpostens.

Tagesereignisse. Dürftland. Württembergische Synode. Badnang den 29. Nov. Zur Volkszählung am 4. Dezember sind auch hier die Vorbereitungen im besten Gange.

München den 25. Nov. Welcher Werth zuweilen auf die Stelle eines Bürgermeisters auf dem Lande gelegt wird, zeigt der sonderliche Fall, daß bei der neulich stattgehabten Bürgermeisterwahl in Erdorfing (Oberbayern) der wirklich Gewählte erklärte, daß er eher sein Anwesen veräußern und auswandern würde...

Würzburg den 25. Nov. Das Urtheil in dem Unterschlagungsprozesse ist verkündigt: Oberinspektor Hecht ist zu 10 Monaten Gefängnis ohne Abziehung der Untersuchungskosten, Inspektor Braun zu 5 Jahren Zuchthaus verurtheilt worden.

Prarmen brach am 25. Nov. in dem prächtigen, erst seit einem Jahr erbauten Stadttheater, gegen Abend Feuer aus und brannte in unglaublicher Schnelligkeit bis auf die Mauerhülle nieder.

Wien den 25. Nov. Zwischen Montenegro und Desterreich ist ein kurzer, aber bezeichnender Meinungsaustrausch erfolgt. Fürst Nikita hatte anzeigen zu müssen geglaubt, er könne möglicher Weise, wenn die türkischen Truppen die Insurgenten zu hart bedrängen sollten...

Schweiz. Zürich den 25. Nov. Die Gesuche um Einbürgerung von Militärpflichtigen Deutschen in der Schweiz sind sehr häufig; die Cantonen aber, welche Schader mit ihren Bürgern treiben, werden immer rarer und bald wird dieser Mißbrauch, den die Verthe sehr energisch bekämpfen, ganz aufhören.

die nie in der Schweiz gewohnt haben und denen die Einbürgerung nur Mittel zu einem eigenmächtigen Zweck ist, unmöglich macht. Richtig hat der Große Rath von St. Gallen die Einbürgerungsgesuche zweier Württemberger, Brüder von 13 und 16 Jahren, die nach dem deutschen Reichsgesetz vom 1. Juni 1870 auswanderungsberühigt sind, zurückgewiesen...

England. London den 27. Nov. 6 Schiffe sollen bei den Magdaleneninseln (brit. Nordamerika, im St. Lorenzmeerbusen) gescheitert sein, von 62 Personen nur 17 gerettet.

Spanien. Die Operationen des Generals Quefada gegen die Karlisten sind erfolgreich. Am 21. Nov. schlug derselbe 12 Karlistenbataillone und nahm nach 3tägigem Kampfe die Festung Pamplona (ca. 22,000 Einwohner) auf die Karlisten soll diese siegreiche Entsezung einen bedeutenden Eindruck gemacht haben.

Türkei. Ueber die Vorgänge in der Herzogowo in a erfahren wir folgende Neuigkeit: Eine Insurgentendeputation ist im Begriffe, nach Wien, Berlin und St. Petersburg zu gehen, um für die Neutralisirung eines Distrikts, in welchen sich die Insurgentenfamilien zurückziehen können, zu wirken und die Intervention der Großmächte bezuß Konstituierung der Herzogowina als Vasallenstaat nachzusuchen.

Afrika. Zwischen Aegypten und Abessinien sind Zwistsigkeiten ausgebrochen, in Folge dessen Aegypten seine Truppen marschiren ließ. Nachrichten vom 16. Oktober theilen mit, daß dieselben ohne Widerstand in die abessinische Provinz Hamassien eingerückt sind.

Der Schmugglerkönig. Erzählung von Friedrich Armann. (Fortsetzung.) Tief schwarze Nacht ringsum. Dichtes Gewölk bedeckt den Himmel, heulend rauscht der Sturm von den Gebirgsketten nieder in die thalwärts fließende Gassen und der Aragon, durch Regengüsse angeschwellt, braust und tost mit wilder Gewalt, durch sein Steinbett dahin.

daß man wenigstens einige Schritte weit zu sehen vermag.

Weibin durch die Dunkelheit leuchtet der Schein einer blutrothen, kugelförmigen Laterne, welche vor einem ziemlich stattlichen, aber stark verwitterten Gebäude hing.

Das Zimmer bot einen unbeschreiblich widerlichen Anblick. Es war niedrig, rauchgeschwärtzt, schmutzig; Wände, Decke und Fußboden wiesen klaffende Risse auf.

Eine einzige qualmende Petroleumlampe ohne Kugel oder Schirm verbreitete ein trübes Licht und abschrecklichen Dunst.

Hinter dem Schranke saß auf einem hohen, dreibeinigen Schemel ein Mann, dessen gewaltiger Körperbau ungewöhnliche Kraft verrieth.

Er rebete eifrig und nicht eben höflich zu einem kaum halb so alten Burtschen, der in dessen trotz seiner Jugend Verbreiter ausah, als der Wirth zum „heiligen Christoph“.

Das Gespräch, welches die beiden Männer pflogen, konnte nicht angenehm sein, weil ihre Mienen finster waren, wie dräuendes Gewölk.

„Und nun laßt mich in Ruh, Vegas,“ polterte Santarem barsch. „Ihr wißt nun genau, daß Ihr von mir keine Beschäftigung mehr erhalten werdet.“

„Das habt Ihr mir mit einer Deutlichkeit, die nicht mißzuverstehen ist, gesagt, Sennor Santarem, doch werdet Ihr, hoffe ich, es für recht und billig erkennen, wenn ich Euch bitte, mir die Beweggründe Eurer Harten, für mich so schimpflichen Handlungsweise anzugeben.“

„Ich dachte, meine Gründe müßten Euch doch genug bekannt sein, auch wenn ich sie Euch nicht ausführlich auseinandersetze.“

„Da irrt Ihr Euch doch, Sennor. Es ist mir durchaus unerklärlich, wodurch ich mir Euren Unwillen zugezogen habe.“

„Trotz desselben habe ich doch meine Schuldigkeit gethan, he?“

„Es ging zur Noth. Ich habe Euch auch trotz meiner Abneigung nie zurückgesetzt, ja, Ihr hättet noch lange Jahre für mich thätig sein können, wenn Ihr selbst es nicht vorgezogen hättet, mein Vertrauen zu verzerren.“

„Wodurch denn?“

„Es sind nun fast sieben Monaten her, als ich Euch auftrag, einen Ballen mit Seidenstoffen, die mich selbst 2000 Francs kosteten, aus Pau zu holen.“

„Ihr machtet Euch auch dahin auf den Weg, kamt aber nach drei Tagen ohne die Ballen zurück.“

„Weil die Grenzwächter ihn gefunden haben werden,“ warf Vegas ein.

„Das ist darum höchst unwahrscheinlich, weil kein Sterbenswörtchen davon verlautet hat.“

(Fortsetzung folgt)

Verschiedenes.

Ein liebenswürdiger Gastwirth. Im Rosenthaler Stadtviertel in Berlin ist ein Restaurationslokal mit Garten, welches zwei Eingänge hat.

* Menschenfresser. Kapitän Brewen von Widdesford, der mit seiner Barke bei den Aufland-Inseln landete, berichtet, daß dort zwei amerikanische und eine englische Barke bei Windstille von den Eingeborenen überfallen, geplündert und versenkt wurden.

* Gegen die Ausschweifungen der Damenmoden wird am Ende der — Thierdanzverein einschreiten müssen. In den Schaufenstern mancher Puffgeschäfte und Kunstblumen-Handlungen finden sich jetzt unter farbenprächtigen Garnituren für die gegenwärtigen in der That undefinirbaren Coiffuren und unlagbaren Damenhüte auch diverse einheimische, kleine, conservirte Vogelarten mit etwas gespannten Schwingen, lafurblaue zierliche Meisen, feuerköpfige Goldhähnchen, grüne Zeltzige, zimmetbräunliche Zaunschlüpfer, harlequinbunte Distelfinken u. s. w., welche unserer Damenwelt zur weiteren Ausschmückung dargeboten werden.

Der Winter ist eingetreten; Wald und Flur ist mit Schnee bedeckt und schaarenweise nähern die Vögel Stadt und Dorf, um ihre Nahrung zu suchen.

Jahren schon ist der lieblichen Vögelwelt im geselligen Wege voller Schutz gewährleistet, und harte Geld- oder Gefängnisstrafe soll auf jeden fallen, der jene im Haushalt der Natur so überaus wichtigen Wesen vernichtet.

* In einem Artikel des „Münchener freien Landboten“ lesen wir über die landwirthschaftliche und Industrieausstellung zum diesjährigen Oktoberfest im Glaspalaste zu München unter Anfügung der verschiedensten landwirthschaftlichen Geräthen und Maschinen: Zum Schlusse müssen wir aber einer Ausstellung Erwähnung thun, an welcher fast Niemand ohne Bewunderung vorübergeht.

* Der pr. Mitte November erschienene Ausweis der Lebensversicherungsgesellschaft und Ersparniß-Bank in Stuttgart constatirt einen Einlauf an neuen Versicherungen im Laufe dieses Jahres von 14 Millionen Mark.

* Der Winter ist eingetreten; Wald und Flur ist mit Schnee bedeckt und schaarenweise nähern die Vögel Stadt und Dorf, um ihre Nahrung zu suchen.

Herzliche Bitte!

Der Winter ist eingetreten; Wald und Flur ist mit Schnee bedeckt und schaarenweise nähern die Vögel Stadt und Dorf, um ihre Nahrung zu suchen.

Goldkurs vom 27. Nov. Table with 2 columns: Item (Doppelte Vikolen, Vikolen, Holländische 10fl.-St., Randducaten, 20 Frankenstücke, Englische Sovereigns, Russische Imperiales, Dollars in Gold) and Price (16 50, 16 40, 16 65, 9 52-57, 16 16-20, 20 30-35, 16 65-70, 4 16-19)

Siehe Nr. 42 des General-Anzeigers.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 140. Donnerstag den 2. Dezember 1875. 44. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mt. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 Mt. 65 Pf. — Die Circulationsgebühr beträgt bei keiner Schrift die einjährige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Bestellungen auf den Murrthal-Boten

für den Monat Dezember können bei allen Postämtern und Postboten, in Badnang bei der Redaktion gemacht werden.

Erscheinungsbefehl.

Christian M a u s e r, Bauer von Bartenbach, hat in der gegen ihn anhängigen Untersuchung wegen der Verschuldigung der Beleidigung am Montag den 6. Dez. 1875, Nachmittags 3 Uhr, vor dem unterzeichneten Untersuchungsrichter in seinem Verhörzimmer zu erscheinen, widrigenfalls ein Vorführungsbefehl gegen ihn erlassen würde.

Verkauf einer Mospresse.

Am Samstag den 4. Dez. 1875, Nachmittags 2 Uhr, kommt in dem Wohnhause des Jakob Holzwarth dahier eine Mospresse im Anschlag von 102 M. 86 Pf. im Executionsweg und öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Güter-Verkauf.

Aus der Santmasse des Rothgerbers Christian Friedrich R ä m e r l e von hier werden zu Folge oberamtsgerichtlichen Auftrags am Mittwoch den 15. Dez. d. J., Vormittags 9 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich verkauft:

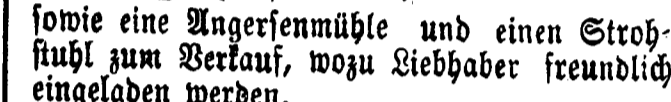
- 1) Markung Badnang. 19 Nr 83 M. Ader am Strülmühlbacherweg, neben Müller Heller und den Anstößern, Gerichtlich Anschlag 257 M.
- 2) Markung Seutensbach. Die Hälfte an 11 Nr 26 M. Wald und Steinbruch im Rohr, neben Adam Erlenbusch und sich selbst, Anschlag 86 M.
- Die Hälfte an 11 Nr 80 M. dergleichen, daselbst, neben sich selbst und Matth. Häuser, die Hälfte an 4 Nr 37 M. dergleichen, daselbst, neben Matth. Häuser und Matth. Rubing, Anschlag 128 M.

wozu die Liebhaber hiemit eingeladen werden. Den 4. Nov. 1875.

Rathschreiber Krauth.

Badnang. Vieh-Verkauf.

An Dienstag den 7. d. M., Vormittags 9 Uhr, bringt die Unterzeichnete 3 Kühe u. 1 Kinde



sowie eine Angersenmühle und einen Strohfuhl zum Verkauf, wozu Liebhaber freundlich eingeladen werden.

Ehr. Siller's Wittwa.

Badnang. Weihnachts-Gaben

für die beiden Rettungsanstalten Winnenden und Lichtenstern, wie auch für die Kinderheilanstalt Ludwigsburg, nimmt mit der Bitte um solche wieder in Empfang Louis Höchel, junior.

Badnang. Consum-Chocolade

in schönster Verpackung, per Pfd. 1 Mark, empfiehlt die alleinige Niederlage bei Conditior Gebhardt.

Badnang. Feinst marinierte

Häringe

empfeht G. Gebhardt, Conditior.

Badnang. Morgen den ganzen Tag

Mehlsuppe

nebst gutem Wein und Bier bei Bäcker Kade.

Badnang. Eine Schnellwaage,

sowie neue Koffer und mehrere Oeröfen hat zu verkaufen David Nuppmann.

Badnang. Ein heizbares möblirtes Zimmer

für 2 Herrn ist sofort zu vermieten. Zu erfragen bei der Red. d. Bl.

Badnang. Ein ordentliches Frauenzimmer

kann ein freundliches Logis beziehen. Bei wem? sagt die Red. d. Bl.

Landwirthschaftlicher Verein. Rheinländischer Saansamen.

Der Bedarf an rheinländischem Saansamen für das nächste Frühjahr wird auch hauer wieder durch den Verein vermittelt und zu Selbstkostenpreisen an die Besteller gegen Baarzahlung abgegeben werden.

Die hierauf Reflectirenden wollen ihren Bedarf längstens bis 8. Januar 1876

hierher anzeigen. Badnang den 1. Dez. 1875. Drescher.

Krieger-Berein.

Einladung.

Donnerstag den 2. Dezember feiern wir im Schwannensaal die Erinnerung an Champigny, 30. November bis 2. Dezember 1870, verbunden mit

REUNION

und laden alle Freunde unserer Sache zu zahlreichem Besuche freundlich ein. Anfang Abends 7 Uhr. Entree 30 Pf. Der Ausschuss.